

Das Stadtwappen Rheinhausen.

Mit der Verleihung der Stadtrechte am 1. Juli 1934 setzten die Bemühungen der Verwaltung ein, für die junge Stadt Wappen und Siegel zu erhalten. Es war eine Selbstverständlichkeit, daß in der Bearbeitung des Wappens auf Vorhandenes, Überliefertes zurückgegriffen wurde, und zwar auf das alte Wappen der Herren von Friemersheim und das Kirchenwappen von Hochemmerich. Über das erstere teilte s.Zt. das Staatsarchiv in Düsseldorf mit: "Das Wappen der Herren von Friemersheim, welche die Herrschaft gleichen Namens bis zu dem Verkaufe durch Heinrich, Bovo's Sohn an den Grafen Friedrich von Moers (laut Urkunde vom 13. Juni 1392 besaßen, zeigt in horizontal geteiltem Felde oben einen (heraldisch) rechts schreitenden Löwen, unten drei Rosen. Wie aus den Gips-Abgüssen von Siegeln an hiesigen Urkunden der Jahre 1308 bis 1392 zu ersehen ist, ist der Löwe bei mehreren Siegeln mit den Rosen auch ohne trennenden Strich verbunden; die Grundgestalt des Wappens aber ist überall die gleiche. Diese Abgüsse lehren also die Entwicklung des Wappens bis zum Ausgange des 14. Jahrhunderts, wogegen dessen Farben aus ihnen selbstverständlich nicht zu erkennen sind. Wie diese beschaffen waren, läßt sich indessen aus einer kurcölnischen Aufschwörungstafel des Otto Degenhard Schall von Bell vom 7. Juni 1668 entnehmen, in dessen oberstem (4.) Quartier heraldisch rechts das Friemersheimer Wappen zusammen mit dem Schall'schen erscheint, vertreten also durch eine Gattin aus dem Hause derer von Friemersheim (15. - 16. Jahrhundert). [Das Wappen dieser von Friemersheim ist im wesentlichen das durch die Siegel bekannte, indem es im halbierten Felde oben einen rechtsschreitenden Löwen mit gedoppeltem Schwanze, geöffnetem Rachen und ausgestreckter Zunge, alles in rot, auf goldenem Grunde, unten drei R silberne Rosen in blauem Felde zeigt."

Das Hochemmericher Kirchenwappen führte einen Eimer im Schild. Daher entstand 1934 das neue Rheinhausener Stadtwappen aus einer Verbindung dieser beiden Wappen. In der Hauptsache wurde das Friemersheimer Wappen beibehalten und der Hochemmericher Eimer im oberen Felde beigelegt.